

Schwerin noch attraktiver machen



Liebe Bürgerinnen
und Bürger,

**am 25. Mai haben Sie die Wahl.
Und Jugendliche ab 16 Jahren auch.**

Die LINKE tritt mit 33 Frauen und Männern zur Kommunalwahl in Schwerin an. Gern habe ich die Aufgabe des Spitzenkandidaten übernommen. Wir haben ein Wahlprogramm beschlossen, das den Schwerinerinnen und Schwerinern sagt: Wählen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten der LINKEN, wenn Sie wollen, dass es in Schwerin weiter vorangeht. Denn genau dafür wollen wir gemeinsam mit der Oberbürgermeisterin sorgen. Ja, unsere Wahlziele sind ehrgeizig und erfordern Kraft, ein starkes Miteinander in der Stadt und auch Geld. Wir wollen auch weiterhin Investoren gute Bedingungen bieten, damit sie sich bei uns ansiedeln und gut bezahlte Arbeitsplätze schaffen, von denen Familien anständig leben können. Wir wollen die bestehenden Unternehmen und Handwerksbetriebe ebenfalls unterstützen. Sie alle sind eine wichtige Voraussetzung dafür, dass sich die Stadt etwas leisten kann.

Bildung, Bildung, Bildung – das ist ein weiterer Schwerpunkt für uns. Wir wollen Bildungsvielfalt und Bildungsgerechtigkeit von Anfang an. Und das beginnt bereits bei den Kleinsten. Wir sind auf dem richtigen Weg, wenn zu den bestehenden über 1000 Krippenplätzen jetzt noch einmal 80 neue Krippenplätze geschaffen werden. Das ist gut angelegtes Geld, eine gute Investition in die Zukunft.

Wir finden es richtig, dass Schulen saniert und damit die Lern- und Lehrbedingungen verbessert werden. Wir wollen gute Ausbildungsplätze und interessante Freizeitangebote, um nur einige Stichworte zu nennen. Die Schulsozialarbeit soll weiter ausgebaut, die Jugend- und Schulsozialarbeit ab 2015 wieder eine dreijährige Planungsgrundlage erhalten.

Intoleranz, Rassismus, Hass und Gewaltbereitschaft haben bei uns keinen Platz. Im Gegenteil: Wir wollen, dass Schwerin, unsere schöne Landeshauptstadt, eine friedliche und eine weltoffene Stadt ist. Wir wollen Arbeits- und Lebensort für alle Generationen und freundliche Gastgeber für unsere Besucherinnen und Besucher sein. Wir wollen mithelfen, dass unsere Stadt noch attraktiver wird. Das können wir.

Dafür ist die LINKE gut.

Informieren Sie sich, sprechen Sie uns an.


Henning Foerster

DIE LINKE. Schwerin
Geschäftsstelle
Martinstraße 1/1A
19055 Schwerin
Tel.: 0385 / 75 87 454
info@die-linke-schwerin.de
www.die-linke-schwerin.de



Starke Mannschaft – gut für Schwerin



Mit 33 Kandidatinnen und Kandidaten tritt die LINKE in Schwerin zur Kommunalwahl an.

Kandidatinnen und Kandidaten der LINKEN im Wahlbereich 1 Warnitz, Friedrichsthal, Sacktannen, Lankow, Neumühle, Weststadt

- | | |
|--|---|
| 1. Henning Foerster
Jahrgang 1975, Verkehrskaufmann | 10. Walter Lederer
Jahrgang 1949, Diplomverwaltungswirt |
| 2. Julia-Kornelia Romanski
Jahrgang 1956, Diplomsoziologin | 11. Birgit Trübe
Jahrgang 1960, Betriebswirtin |
| 3. Karin Döring
Jahrgang 1972, Steuerfachangestellte | 12. Wolfgang Block
Jahrgang 1961, Angestellter |
| 4. Stefan Schmidt
Jahrgang 1975, Fachinformatiker | 13. Roland Görtz
Jahrgang 1963, Berufssoldat |
| 5. Ruth Frank
Jahrgang 1935, Rentnerin | 14. Günter Nitzschke
Jahrgang 1929, Fachschullehrer |
| 6. Helmut Holter
Jahrgang 1953, Betontechnologe | 15. Peter Voß
Jahrgang 1944, Rentner |
| 7. Marleen Janew
Jahrgang 1950, Diplomlehrerin | 16. Tom Michael Scheidung
Jahrgang 1975, Volljurist |
| 8. Jan Henning
Jahrgang 1986, Konstrukteur | 17. Gerd Böttger
Jahrgang 1948, Diplomstaatswissenschaftler |
| 9. Anja Janker
Jahrgang 1976, Sozialversicherungsfachangestellte | 18. Peter Brill
Jahrgang 1966, Rehallehrer für Blinde und Sehbehinderte |

Gut für Schwerin

Die Landeshauptstadt Schwerin hat sich in den letzten 5 Jahren gut entwickelt. Dazu hat auch die Arbeit der Partei und der Fraktion DIE LINKE beigetragen. Die BUGA war ein Erfolg und wir haben ein tolles Stadtjubiläum gefeiert. Wir sind „Fairtrade Stadt“ und „Kein Ort für Nazis“. Schwerin ist heute familienfreundlicher, setzt auf Bildungsinvestitionen, ist städtebaulich gelungen, hat eine neue Willkommenskultur, befördert die kulturelle Bildung und zeigt sich weltoffen, demokratisch und tolerant.

Die Wirtschaft hat sich stabilisiert, sichert Arbeitsplätze und gute Ausbildung. Bürgerinnen und Bürger fühlen sich wohl und engagieren sich ehrenamtlich. Soziale Verantwortung und bürgerlich-schaftliches Engagement prägen die Stadt. Deshalb wollen generationsübergreifend immer mehr Menschen in der Stadt wohnen, arbeiten und leben.

Dabei darf man nicht übersehen, dass immer noch zu viele Schwerinerinnen und Schweriner, vor allem auch Kinder in Armut leben, unter Hartz IV leiden oder von ihrer Arbeit nicht leben können. Sozial- und Jugendhilfekosten wachsen weiter und schränken die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt erheblich ein. Gutes Haushalten wird so fast unmöglich.

Diese Situation erfordert endlich ein klares Bekenntnis des Landes zu seiner Hauptstadt. Ohne langfristige, aufgabengerechte und gesicherte Finanzausstattung durch das Land ist eine weitere erfolgreiche Entwicklung der Stadt gefährdet. Der Landeshauptstadtvertrag ist deshalb insbesondere unter diesem Aspekt neu zu verhandeln.

Demokratie und Toleranz stärken

Schwerin ist eine friedliche und weltoffene Stadt. Mit der Gründung des „Aktionsbündnisses für ein friedliches und weltoffenes Schwerin“ und zahlreichen Aktionen hat Schwerin deutlich gemacht, dass für Intoleranz, Rassismus, Hass und Gewaltbereitschaft kein Platz in unserer Stadt ist.

Damit dies auch in Zukunft so bleibt, setzen wir uns ein für:

- eine noch bessere Willkommenskultur,
- die Weiterentwicklung des städtischen Integrationskonzeptes,
- den Erhalt der Stelle des Integrationsbeauftragten,
- die Weiterführung der Aktion „Schwerin kein Ort für Nazis“,
- die Unterstützung von Projekten gegen Rassismus und Gewalt,
- den Ausbau der Aktivitäten im Zusammenhang mit den Städtepartnerschaften.



Bildungsvielfalt sichern

Schwerin hat ein breit gefächertes Bildungsangebot. Gute Bildung braucht soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit. Daher haben Investitionen in Kindertagesstätten und Horte, Schulen, Berufsschulen, in die Volkshochschule und andere Bildungseinrichtungen besondere Priorität.

Daher setzen wir uns ein für:

- die bedarfsgerechte Bereitstellung von Krippen-, Kindergarten- und Hortplätzen sowie den dazu notwendigen Investitionen,
- die weitere Sanierung von Schulen und Berufsschulen,
- die Rücknahme der Kürzungen für Schulbücher,
- den Ausbau der Kooperation zwischen der Hochschule Wismar und der Stadt, ihren Bildungseinrichtungen und insbesondere dem Technologie- und Gründerzentrum,
- die Unterstützung der Einführung der Inklusion an den Schulen,
- den Ausbau der Möglichkeiten eines generationengerechten lebenslangen Lernens.

Rahmenbedingungen für Wirtschaft verbessern

Der Wirtschaftsstandort Schwerin muss gestärkt werden. Mit der Ansiedlung von Nestlé im Industriepark verbinden sich große Chancen. Dadurch entstehen tariflich bezahlte Arbeitsplätze, die Schwerin dringend braucht. Neben der Werbung um neue Investoren gilt unser Hauptaugenmerk auch der intensiven Bestandspflege der Unternehmen.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- den weiteren Ausbau der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur,
- eine verbesserte Anbindung von Wirtschaftsunternehmen durch den städtischen Nahverkehr,
- die unbürokratische und schnelle Bearbeitung von Anträgen für Unternehmen,
- die Sicherung eines hohen Niveaus öffentlicher Aufträge unter Berücksichtigung des Mindestlohnes von 8,50 Euro,
- die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe verbunden mit der Aufnahme Schwerins in die Metropolregion Hamburg,
- die Stärkung der Wirtschaftsförderung in der Stadtverwaltung.

Kommunale Unternehmen sichern zuverlässig die Daseinsfürsorge – von attraktivem Wohnen, gutem Nahverkehr bis hin zur Wasser- und Energieversorgung. Darüber hinaus sind sie wichtige Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe. Deshalb setzen wir uns für ihre Stärkung ein. Privatisierungen lehnen wir konsequent ab. Die Rekommunalisierung öffentlicher Aufgaben ist anzustreben.

DIE LINKE in Schwerin wird sich auch weiterhin entschlossen, kompetent und kreativ für die erfolgreiche Entwicklung unserer Stadt als Arbeits- und Lebensort und als freundliche Stadt, die Gäste mit vielfältigen Angeboten willkommen heißt, einsetzen.

Unser vollständiges Wahlprogramm finden Sie unter www.die-linke-schwerin.de